

Düsseldorf am Rhein, 114. E. Handelsstadt. Berühmte Malerschule.
Machen, 95. E. Berühmte Tuchfabrikation. — Heilquelle. — Alte Krönungsstadt der deutschen Kaiser. Dom mit Karls des Großen Grab.
Krefeld, 90. E. Grobhartige Seidenindustrie.
Essen, 65. E. Weltberühmte Gußstahlfabrik von Krupp (12000 Arbeiter).
Koblenz am Rhein. Rheinhandel. Festung. Gegenüber die Felsenfestung Ehrenbreitstein.

Bonn am Rhein. Universität.

Trier an der Mosel. Alte Römerstadt.

Remscheid und Solingen. Eisenindustrie.

Saarbrück an der Saar. Steinkohlenbergbau. In der Nähe die „Spichernhöhe“ (6. Aug. 1870).

Zur Rheinprovinz gehört das ehemalige Fürstentum Hohenzollern mit der Stammburg des preussischen Königshauses.

10. Provinz Hannover. Die Provinz ist im nördlichen Gebiete eben. An der Küste breitet sich das 1 Meile breite Marschland aus. Landeinwärts finden sich Heiden, Sandhügel und Moore. Der südliche Teil wird vom Westende des Harzes eingenommen. Die Hauptnahrungsquellen bilden Ackerbau und Viehzucht. An der Küste blüht Seehandel und Fischfang; im Harz treibt man Bergbau und in den größeren Städten Industrie.

Hannover, 138. E. Handelsplatz. Maschinenbau und Leinenindustrie. Südlich von H. Sievershausen (Schlacht 1553).

Osnabrück. Leinenindustrie. (1648).

Göttingen. Universität.

Harburg an der Elbe. Handelsstadt.

Emden am Dollart. Seehandelsplatz. Fischfang.

Goslar. Erzbergbau.

Wilhelmshafen. Deutscher Kriegshafen.

Inseln: Borkum, Norderneu.

11. Provinz Schleswig-Holstein. Ein niedriger, unfruchtbarer Landrücken durchzieht die Provinz. Der östliche Küstenstrich ist hügelig und fruchtbar (Buchenwäldungen), und das Meer bildet hier vorzügliche Hafensbuchten (Förden). Der westliche Teil ist niedrig und dem Meere gegenüber durch 5—10 m hohe Deiche geschützt, hinter welchen die Marschen gutes Acker- und Weideland bilden. Die Bewohner sind hauptsächlich auf Ackerbau, Viehzucht, Fischfang und Seehandel angewiesen.

Altona an der Elbe, mit Hamburg zusammenhängend, 90. E. Wichtiger Seehafen. Industrie.

Kiel an der Kieler Förde, 50. E. Seehafen. Deutscher Kriegshafen. Universität. — Ausf. v. Sprossen, Butter, Getreide, Vieh u.

Flensburg an der Flensburger Förde. Seehandel.

Schleswig. Seehandel und Fischfang.

Westlich sind die Nordfriesischen Inseln (Sylt, Föhr und die flachen Halligen), östlich die Insel Alsen, gegenüber die Schanzen von Düppel (1849 und 1864).

II. Die kleinen Norddeutschen Küstenstaaten.

1. Die Großherzogtümer Mecklenburg.

Das Land wird von dem seenreichen norddeutschen Landrücken durchzogen. Der nördliche Abhang zeigt fruchtbares Ackerland; der S. ist sandig und teilweise moorig. Ackerbau, Viehzucht und Seehandel bilden die wichtigsten Erwerbszweige.

a. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Schwerin, annuttig zwischen Seen gelegen. Residenz. Auf einer Insel das prächtige Schloß.